

Grußwort von Ministerpräsidentin Malu Dreyer für den 15. Kurpfälzer Schmerzkongress



Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen des
Kongresses, seelische und körperliche
Schmerzen gehören zu den Krankheitsbildern,
die in Wissenschaft und Gesellschaft in den
vergangenen Jahren erheblich an Aufmerksamkeit
gewonnen haben. Völlig zu Recht, stellen doch
Schmerzen in ihren unterschiedlichsten
Ausprägungen für viele Menschen eine enorme
Belastung dar und beeinträchtigen sie oftmals
dauerhaft in ihrer Lebensführung. Zu lange wurden die Bedeutung
des Themas und der Krankheitswert von Schmerzen unterschätzt.

Veranstaltungen wie der Kurpfälzer Schmerzkongress tragen dazu
bei, den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren und das
Problembewusstsein der Öffentlichkeit zu stärken. Dass nun bereits
die 15. Tagung zu diesem großen Themenkomplex stattfindet,
ist deshalb besonders anerkennenswert.

Ich danke den Veranstaltern – dem Schmerznetz Rheinland-Pfalz-
Saarland – ganz herzlich. Namentlich nenne ich Frau Dr. Johanna
Michel und Herrn Dr. Hermann Schmidt, ohne die der hochkarätig
besetzte Kongress sicher nicht diese Wirkung entfalten könnte.
Erneut – und wie auch in all den Jahren zuvor – ist es gelungen,
namhafte Experten und Expertinnen zu gewinnen.
Das ist ein Beweis für die hohe Reputation des Kongresses und ein
Zeichen dafür, welche große Rolle er im weiten Feld von Forschung
und Praxis der Schmerztherapie einnimmt und wie wichtig hierbei
die fächerübergreifende Zusammenarbeit ist.
Im Mittelpunkt des Kongresses stehen in diesem Jahr Wort und
Sprache und deren therapeutische Wirkung. Arbeitsgruppen zu den
neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandeln die Themen
Osteoporose, medikamentöse Schmerztherapie,
Schmerzpsychotherapie, Kopfschmerzen und Arthrose.
Das begleitende Patientenforum nimmt sich der „Volkskrankheit“
Rückenschmerzen an.
Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, den Referenten und
Referentinnen wie auch den Besuchern und Besucherinnen
wünsche ich viele Impulse und neue Erkenntnisse für Forschung
und Anwendung.

Ich hoffe, dass Sie aber auch die Gelegenheit haben, Neustadt an der
Weinstraße als attraktiven Veranstaltungsort kennen zu lernen, liegt
er doch in einer der schönsten Regionen unseres Landes, die für die
Herzlichkeit, Weltoffenheit und Gastfreundschaft der hier lebenden
Menschen bekannt ist.

Malu Dreyer

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Aussteller und Sponsoren (Stand bei Drucklegung)



Einladung zum

15. Kurpfälzer Schmerzkongreß am 22. Februar 2014

**Thema: Was können wir
mit Worten erreichen?**

Von der zuwendungs-basierten
Schmerztherapie bis zur
Hypnoanästhesie.

Wissenschaftliche Grundlagen,
Erfahrungen und Anwendungen

Tagungsort:

67434 Neustadt an der Weinstrasse
Saalbau, Scheffelsaal, Foyer
Beginn 9.00 Uhr

in **Zusammenarbeit** mit
Interdisziplinäre Gesellschaft für Orthopädische und
Unfallchirurgische Schmerztherapie **IGOST**
Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. **DGSS**

Berufsverband der Ärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie **BVOU**
Berufsverband der Schmerztherapeuten in Deutschland **BVSD**
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft **DKMD**

Organisation:

Schmerznetz Rheinland-Pfalz-Saarland e.G.

Dr. J. Michel, Dr. H. Schmidt, Dr. H. Kühn-Becker
Dr. M. Wild, Dr. K. Jäger.

IGOST Bezirksgruppe Pfalz · Landauer Str.25
67433 Neustadt · Tel. 06321/8 41 96 · Fax 06321/35 44 07
www.kurpfaelzer-schmerzkongress.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass Worte Heilung unterstützen, seelische und körperliche Schmerzen lindern können, aber auch schädigen und verletzen können gehört zur Lebenserfahrung.

Die therapeutische Wirkung der Sprache wird meist unterschätzt.

Die Möglichkeit mit Worten die kurative unterstützende Wirkung zu nutzen durch eine Sprachkultur, die sich auf Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Verstehen gründet, sowie der therapeutische Einsatz der Fähigkeit zur Antizipation sind eine große Chance.

Neurobiologische Grundlagenforschung zum Thema Wirkung der Sprache und die Demonstration praktischer Anwendungen einer therapiebegleitenden Sprachkultur sind die zentralen Themen des 15. Kurpfälzer Schmerzkongresses. Zusätzlich werden in unseren Workshops neue innovative Therapien vorgestellt. Erkenntnisse der Schmerzforschung können somit Eingang in den klinischen Alltag finden.

In der Sprache der Musik werden das Faustquartett und Hakim Ludin diesen Kongress künstlerisch gestalten und begleiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und heißen Sie in Neustadt herzlich willkommen.



Ihr
Hermann Schmidt



Ihre
Johanna Michel

Schmerznetz Rheinland-Pfalz-Saarland e.G.
BVSD Bundesverband der Ärzte und Psychologischen
Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin e.V.

Programmablauf

9.⁰⁰ Eröffnung des Kongresses Grußworte

Vorstand Schmerznetz Rheinland-Pfalz-Saarland
Johanna Michel, Hermann Schmidt
Faustquartett
Hakim Ludin Percussion

Sitzung 1: 9.³⁰ bis 10.⁴⁵ Uhr Prof. Dr. med. Dr. hc. Walter Zieglgänsberger

Thema: **Gestern war heute und morgen**
Die Rolle der Erinnerung und Erfahrung -
neurobiologische Grundlagen
die Auswirkungen und Effekte der Sprache

Moderation: **Hermann Schmidt / Klaus Jäger**

Pause / Industrieausstellung

Sitzung 2: 11.¹⁵ bis 13.¹⁵ Uhr Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ernil Hansen

Thema: **Worte wie Medizin**
Positivsuggestionen statt Nocebo-Effekte

Moderation: **Johanna Michel / Michael Wild**

Mittagspause / Industrieausstellung

Sitzung 3: ab 14.⁰⁰ Uhr Workshops

Thema: **Chronische Migräne Botox**
Referent: *Prof. Dr. Wolfgang Jost*

Thema: **Medikamentöse Schmerztherapie**
Referentin: *Dr. Barbara Uhl*

Thema: **Osteoporose**
Referent: *Dr. Dieter Schöffel*

Thema: **Arthrosetherapie mit autologem
conditionierten Plasma ACP**
Referent: *Dr. Frank Gellweiler*

Thema: **Worte wie Medizin-Kommunikation
und therapeutische Beziehung**
Referent: *Prof. Dr. Dr. Ernil Hansen*

Runder Tisch mit allen Referenten: Was nehmen wir mit nach Hause?

Ende der Veranstaltung / Industrieausstellung

17.⁰⁰ PATIENTENFORUM

Thema: **Volkskrankheit Rückenschmerz
Neues und Bewährtes**

Referent: Dr. Klaus Jäger
Leitung: Dr. Hermann Schmidt

Referenten und Moderatoren:

Dr. med. Frank Gellweiler
Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin Frankenthal
BVOU, IGOST, AGA, ESSKS, DGSP

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ernil Hansen
Facharzt für Anästhesie und Leitung des Bereichs
Neuroanästhesie am Universitätsklinikum Regensburg
wiss. Beirat der Milton-Erickson Gesellschaft für klin.
Hypnose (MEG) u. der Dt. Gesellschaft f. ärztl. Hypnose
und Autogenem Training (DGAH)

Dr. med. Klaus J. Jäger
Facharzt für Orthopädie – Spezielle Schmerztherapie
Amb.osteologisches Schwerpunktzentrum Landau/Pfalz
BVOU, BVSD, DGS, IGOST

Prof. Dr. med. Wolfgang Jost
Facharzt für Neurologie / Spezielle Schmerztherapie
Chefarzt Parkinson-Klinik Wolfach DMKD

Dr. med. Hedi Kühn-Becker
Fachärztin für Anästhesie – Spezielle Schmerztherapie
Psychotherapie - Akupunktur - Palliativmedizin
Schmerzzentrum Zweibrücken
BVSD, DGSS, DGS, DAVT, DMKD

Dr. med. Johanna Michel
Fachärztin für Anästhesie – Spezielle Schmerztherapie
MVZ für Interdisziplinäre Schmerztherapie Neustadt an
der Weinstrasse
DGSS, Vorstand IGOST Pfalz, DGS, BVSD, DMKD

Dr. med. Hermann Schmidt
Facharzt für Orthopädie / Unfallchirurgie – Spezielle
Schmerztherapie
MVZ für Interdisziplinäre Schmerztherapie Neustadt an
der Weinstrasse
DGSS, Vorstand IGOST Pfalz, DGS, BVOU, DMKD
Landessprecher Rheinland-Pfalz des Berufsverbandes
der Schmerztherapeuten in Deutschland (BVSD)

Dr. med. Dieter Schöffel
FA f. Innere Medizin, Rheumatologie
Spez. Schmerztherapie, Sportmedizin
Osteolog. Schwerpunktzentrum
IGOST, DGSS

Dr. med. Barbara Uhl
Fachärztin für Anästhesie – Spezielle Schmerztherapie –
Palliativmedizin
Oberärzten am Diakonissen KHS Speyer

Dr. med. Michael Wild
Facharzt für Anästhesie – Spezielle Schmerztherapie –
Psychotherapie
DGS Schmerzzentrum Worms, BVSD, DGS

Prof. Dr. med. Dr. hc. Walter Zieglgänsberger
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Schmerzforscher
LMU München, Max Planck Institut für Psychiatrie München
Träger des Deutschen Schmerzpreises
IGOST, DGSS, DGS